Faith Blog



Eine Mutter mit einem Kind auf dem Arm, auf einer Anhöhe, der Blick geht in eine grau verhangene Ferne. Was erwarten sie? Erwartung ist das zentrale Thema des Dezembers - am Anfana des Monats, im Advent: "Wir warten aufs Christkind" - oder theoloaisch-biblisch: Wir warten auf die Wiederkunft des Herrn. Davon sprechen die Lesungstexte in den Gottesdiensten. Und am Ende des Monats - was erwartet uns im neuen Jahr? Wie blickst du auf den Advent, auf Weihnachten, auf 2026? Ängstlich, entspannt, gleichgültig, voller Vorfreude? Die Beantwortung dieser Frage hängt von vielen Faktoren ab. Bist du eher ein Optimist oder ein Pessimist? Fühlst du dich geborgen und getragen in einer Beziehung, in einer Familie oder von Gott? Wie sind deine Lebensumstände? Die Skulptur der Mutter mit ihrem Kind wurde von Christoph Pöggeler geschaffen, der zu Anfang des Jahrtausends in Düsseldorf sogenannte "Säulenheilige" schuf und auf Litfaßsäulen stellte. Die Skulptur von Mutter und Kind steht am Rheinufer vor

der Kirche St. Lambertus und trägt den Titel "Fremde". "Es ist eine Roma-Frau, eine reale Person. Wichtig war mir zu zeigen, wie sie das Kind trägt und über den Rhein schaut, als Symbol für eine Grenze, die überschritten werden kann" (Christoph Pöggeler).

Grenzen überwinden – auch das ein Thema dieses Monats. Gott überschreitet eine Grenze und wurde Mensch, damit alle Menschen hoffnungsfroher in die Zukunft schauen können.



Christoph Pöggeler, Fremde, Düsseldorf 2006, Foto: Peter Kane



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG KREUZ

Wesermünder Straße 24 B 21762 Otterndorf

2 04751 3500

a 04751 911749

pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
www.katholische-kirche-otterndorf.de

PFARRBRIEF

Dezember 2025



Der Evangelist Johannes schreibt das irdische Geschehen von Bethlehem in den Himmel hinein. An Weihnachten wird der Himmel geerdet und die Erde wird ein wenig himmlisch.

Bild: John Blankers

2 __ ADVENT - GEDANKEN_

ADVENT bedeutet WARTEN

In unserem Ort fallen im November dicke schwere Regentropfen und ein fast frühlingshafter Wind bläst über den S-Bahnsteig. Die Menschen um mich herum ziehen ihre Mützen als Schutz vor dem Regen tiefer ins Gesicht und blicken in den grau verhangenen Himmel. Die schweren Wolken versprechen weiteren Regen, die Sonne scheint im Winterurlaub zu sein. Monotone Lautsprecheransagen wiederholen sich in regelmäßigen Abständen. Wer hört da noch hin? Die Augen in den Gesichtern um mich herum blicken teilnahmslos.

Und dann kommt die Durchsage: Der nächste Zug der S-Bahn-Linie 1 fällt wegen eines Notfalleinsatzes aus und die nachfolgenden Züge verschieben sich auf unbestimmte Zeit. Von einem Ersatzbus, kaum noch wegzudenken im täglichen Straßenbild, ist jedoch keine Rede.

Ein Raunen ist zu hören und es kommt Bewegung in die Körper der Umstehenden. Verbale Entgleisungen versuche ich zu überhören. Mittlerweile sollten wir uns an Ausfälle. Schienenersatzverkehr und Verspätungen im Nah- und Fernverkehr gewöhnt haben und ein wenig Entspannung an den Tag legen. Ändern können wir es nicht, nur durch- und überstehen.

Warten - etwas, was wir Menschen so ungern tun. Wir sind es gewohnt, unseren Tag durch zu takten, ja minutiös zu planen, um allen Anforderungen und Vorhaben gerecht zu werden und unser oft selbst auferlegtes SOLL zu schaffen. Warten passt da nicht hinein, Warten bringt alles aus dem Takt, Warten ist nicht eingeplant.

Und doch: Sind wir nicht gerade auf dem Weg in den Advent, in eine Zeit des Wartens und Erwartens, in der Ruhe und Gelassenheit wieder in den Mittelpunkt rücken sollten? In unserer schnelllebigen Zeit, in der uns die Minuten wie Sandkörner durch die Finger zu rieseln scheinen, sollten wir uns im kommenden Advent wieder bewusst machen, auf wen wir warten. Es lohnt sich, einen Gang herunterzuschalten.

Allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit!

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de

_ GEMEINDE



: Di. Gesprächskreis 16.12., 09:00 Uhr

Erstkommunion-Vorbereitungskurs Di. 2., 9., u. 16.12., 16:15 Uhr

Singkreis : Mo. 19:30 Uhr

Weitere Treffen Nach Vereinbarung



Herzlichen Dank für die Gaben zu Kollekten im November: Für Aufgaben unserer Gemeinde: 99.50€ Für die Aufgaben von MISSIO (im Oktober): 164.00 € Für die Diaspora-Hilfe des Bonifatiuswerkes: 56.70 €

Allen Familien, in denen in diesem Jahr ein Kind geboren worden ist, sei herzlich dazu gratuliert! "Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in die Menschheit noch nicht verloren hat."

Diesen Worten von Rabindranath Tagore, die schon viel ausdrücken seien noch alle guten Wünsche, viel Freude und reicher Segen hinzugefügt!



Bild: Birgit Seuffert | factum Adp In: Pfarrbriefservice.de



Dass Ihnen und Euch im neuen Jahr die Hoffnung aufleuchtet, das Licht des liebenden Gottes. Ihre und Eure Lebenswege beleuchtet und Dunkelheiten des Alltags erhellt, das wünscht Ihnen und Euch Ihr und Euer Pfarrbriefredakteur Volker Hilpert

Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf

Redaktion: Volker Hilpert Pfarrer: Christian Piegenschke

Anschrift: Wesermünder Straße 24 B - 21762 Otterndorf

Tel.: 04751 3500 Fax: 04751 911749 Tel. Pfarrheim: 04751 911750

Email: pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de Bankverbindung: Volksbank Stade-Cuxhaven

IBAN: DE62 2419 1015 0274 1890 00 BIC: GENODEF1SDE *************************

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, wenn sich wieder Kinder bereit erklären, beim Krippenspiel am Heiligabend mitzumachen.

Es findet statt in der Krippenfeier am 24. Dezember um 15:00 Uhr.

Die Proben sind jeweils an den Advents-Sonntagen ab 10.30 Uhr in der Kirche, die Generalprobe ist am Dienstag, dem 23. Dezember am Nachmittag.

Ansprechpartner/in ist Monika Ahlf (Tel.: 04751 979640) sowie Volker Hilpert im Pfarrbüro.



Bild: Sternsinger.de In: Pfarrbriefservice.de

www.sternsinger.de

DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsinger

Das Treffen zur Vorbereitung auf die Sternsingeraktion 2026 findet schon am 14.12.2025 parallel zur Hl. Messe im Pfarrheim statt. Beginn ist um 09.30 Uhr gemeinsam in der in der Kirche. Herzlich sind alle Kinder dazu eingeladen!

NOTIZEN

Am Sonntag, 28.12.2025 werden in der Heiligen Messe um 09.30 Uhr die Sternsinger ausgesandt und am 02. und 03. Januar 2026 nachmittags unterwegs sein, um auch in diesem Jahr den Segen in die Gemeinde zu bringen und 20*C+M+B+26 (Christus mansionem benedicat - übers.: Christus segne diese Haus) über die Türen zu schreiben oder zu kleben.

Die Rückkehr wird am Sonntag, dem 04. Januar 2026 im Rahmen der Wortgottesfeier um 09.30 Uhr gefeiert.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, möge sich bitte rechtzeitig in die aushängenden Listen eintragen.

20 * C + M + B + 26

Unter dem Motto "Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" machen die Sternsingerinnen und Sternsinger 2026 auf die Not von Millionen Kindern aufmerksam, die arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen. Weltweit arbeiten rund 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren, mehr als 54 Millionen von ihnen unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch nach Deutschland.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, unterstützen Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Schon jetzt herzlichen Dank dafür!

Herzlichen Dank auch an die begleitenden Erwachsenen für ihr Engagement!

Der Adventskranz

Eine besondere Lichtergestalt schuf der evangelische Pfarrer und Lehrer Johann Hinrich Wichern (1808-1881): den Adventskranz.

Für Kinder und Jugendliche, die größtenteils ohne Eltern im "Rauhen in Haus", einem Kinderheim, aufwuchsen, bastelte er eine Art in Adventskalender.

Der Kranz bestand aus einem alten Kutschrad, auf dem vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage und viele kleine rote Kerzen für die Wochentage vom ersten Advent bis zum Weihnachtsfest befestigt wurden. Jeden Tag durften die Kinder eine neue Kerze anzünden. Das half ihnen, das Weihnachtsfest leichter erwarten zu können.

Heute sind Adventskränze meist kleiner und haben nur vier Kerzen - für jeden Adventssonntag eine. Es gibt sie in allen christlichen Kirchen.

Oft versammeln sich die Familien, Hausbewohner, Lebensgemeinschaften, Kindergärten und Schulen um den Adventskranz und singen Adventslieder – eine gute Idee für jeden Tag im Advent.

Josef Mayer, in Adventskalender "Licht bringen" 2024, @KLB Bayern und KLJB Bayern, In: Pfarrbriefservice.de



ent: Die Umkehr wagen



2 Advent: Die Frwartung wecken



Advent: Der Verheißung trauen



4. Advent: Dem Licht folgen

Herzliche Einladung zu den Frühschichten jeweils am Dienstag, 02., 09. und 16.12. im Pfarrheim - Beginn ist jeweils um 8.00 Uhr sowie zu den Wortgottesfeiern und Messfeiern.

[]*********************[]



Am 7. Dezember feiert die Kirche das Fest des heiligen Ambrosius. 339 in Trier geboren (gestorben 397), wurde er Statthalter der wichtigen Provinz Ligurien/Ämilien mit Sitz in Mailand. Aufgrund seines segensreichen Wirkens wurde er Bischof. Er stellte seine Talente in den Dienst der Kirche. Als Jurist erstritt er ihre Eigenständigkeit gegenüber der weltlichen Gewalt und gab ihr Selbstbewusstsein. Er schrieb Hymnen und formte die Liturgie.





Hochfest Maria Immaculata (8. Dezember): Wenn wir im Advent nach dem Erlöser Ausschau halten und die großen Gestalten betrachten, die ihn ersehnt und ihm die Wege bereitet haben, führt uns der Weg auch zu Maria, der Jungfrau aus Nazaret. Gott will zum Menschen, er klopft bei jedem an. Eine sagte ganz und vorbehaltlos Ja: Maria.

Am 6. Dezember gedenken wir des Hl. Nikolaus von Myra (ca. 280–345). Als seine Eltern an der Pest starben, verteilte er sein Erbe an die Armen. Wie Jesus hatte er ein Herz für Menschen in Not. Er rettete Frauen vor der Zwangsprostitution, befreite Gefangene, rettete ein Schiff, das in Seenot geraten war und beschaffte Getreide für die Menschen in Myra, als eine Hungersnot ausbrach. Der Brauch, einen Stiefel vor die Tür zu stellen, damit er mit Süßigkeiten gefüllt wird, spiegelt die Hilfsbereitschaft und Güte dieses Heiligen wider. Foto: Peter Kane

Neu anfangen

Die Weihnachtsgeschichte zeigt einen Wea

Der Jahreswechsel ist ein guter Anlass, das eigene Leben mal wieder auf den Prüfstand zu stellen, sich von eingefahrenen Gewohnheiten zu lösen und sich zu öffnen. Neu anfanaen und dem Leben frischen Schwung geben!

Der Jahreswechsel fällt mitten in die Weihnachtszeit, in der Christen die Geburt Jesu feiern. Weihnachten ist das Fest der Zeitenwende: Gott hat sich zu uns Menschen auf den Weg gemacht. Seine Ankunft markiert den Beginn einer wirklichen Zeitenwende. So kann die Botschaft von Weihnachten dem Leben neue Orientierung geben. Die Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist, kann helfen, immer wieder mutig zu beginnen, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen, Neues zu wagen.

So wie die Hirten in der Weihnachtsgeschichte: Sie sehen den Stern leuchten und hören die Botschaft des Engels: "Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude!" Die Hirten ahnen, dass etwas ganz Besonderes, etwas Unglaubliches geschehen ist. Und werden so aus ihrer alltäglichen Routine herausgerufen. Um wirklich Weihnachten zu erleben. müssen sie vom gewohnten Platz bei ihren Herden fortgehen. Sie machen sich auf den Weg inmitten der Nacht, um ein Kind in der Krippe zu suchen. Sie machen sich auf den Weg, um Gott zu suchen.



Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Und wenn sie zu ihren Tieren zurückkehren, haben sie sich verändert. Sie werden zwar nach wie vor ihre Herden hüten ihr Leben wird jedoch unter einem neuen Stern stehen, mit einer neuen Hoffnung erfüllt sein.

Das ist beispielhaft – auch für uns: Gewohntes hinter uns lassen, weg von dem Vertrauten, das wir oft ängstlich gehütet haben. Einen Neuanfang wagen, heißt ja nicht, das Leben komplett verändern zu müssen. Sondern wie die Hirten die Ohren für die Stimme des Engels öffnen, der uns den Weg zeigt. Einen Neuanfang wagen, heißt vielmehr, Mut zu haben, vom sicheren Lagerfeuer weg in die Nacht hinauszugehen und dem Stern zu folgen. Gesegnete Weihnachten!

Text (gekürzt): Christine Hober Quelle: Krankenbrief 01/25, www.krankenbrief.de, In: Pfarrbriefservice.de



WEIHNACHTEN

25. Dezember 2025

Weihnachten

Leseiahr A

1. Lesung: Jesaja 52,7-10

2. Lesung: Hebräer 1,1-6

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. </

Mi.. 24.12. 15:00 Uhr: Krippenfeier

Die Kollekte ist für Adveniat bestimmt.

22:00 Uhr: Christmette in Cuxhaven - St. Marien

Do. 25.12. 09:30 Uhr Heilige Messe

Die Kollekte ist für Adveniat bestimmt.

Fr. 26.12. Keine Heilige Messe!

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

28. Dezember 2025

Fest der **Heiligen Familie**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14 2. Lesung: Kolosser 3,12-21

Evangelium: Matthäus 2.13-15.19-23



Ildiko Zavrakidis

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 👭

So. 28.12. 09:30 Uhr Heilige Messe

mit Aussendung der Sternsinger

Die Kollekte für das Kindermissionswerk bestimmt.

31.12. 17:00 Uhr Jahresschluss-Messe in Cuxhaven - St. Marien

01.01. 17:00 Uhr Heilige Messe ~ Hochfest der Gottesmutter Maria



So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen dringen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen DE03 3606 0295 0000 0173 45 Online-Spende: www.adveniat.de/spenden Bild: Adveniat In: Pfarrbriefservice.de

ERSTER ADVENTSSONNTAG

30. November 2025

Erster Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5 2. Lesung: Römer 13.11-14a

> Evangelium: Mathäus 24,29-44



Ildiko Zavrakidis

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass er vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. </

So. 30.11. 09:30 Uhr: Wortgottesfeier

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt. Anschließend: Üben für das Krippenspiel

02.12. 08:00 Uhr: Frühschicht - Morgenandacht

im Pfarrheim mit anschl. Frühstück

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

7. Dezember 2025

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 11,1-10

2. Lesung: Römer 15,4-9

Evangelium: Matthäus 3,1-12



Ildiko Zavrakidis

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. </

So. 07.12. 09.30 Uhr: Wortgottesfeier

> Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt. Anschließend: Üben für das Krippenspiel

09.12. 08:00 Uhr: Frühschicht - Morgenandacht

im Pfarrheim mit anschl. Frühstück

DRITTER ADVENTSSONNTAG

14. Dezember 2025

Dritter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

2. Lesung: Jakobus 5,7-10

Evangelium: Matthäus 11.2-11



Ildiko Zavrakidis

So. 14.12. 09.30 Uhr: Heilige Messe

mit Sternsinger - Vorbereitung

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt. Anschließend: Üben für das Krippenspiel

16.12. 08:00 Uhr Frühschicht - Morgenandacht

im Pfarrheim mit anschl. Frühstück

VIERTER ADVENTSSONNTAG

21. Dezember 2025

Vierter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 7,10-14

2. Lesung: Römer 1,1-7

Evangelium: Matthäus 1,18-24



Ildiko Zavrakidis

Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Sa. 20.12. 18.00 Uhr: Heilige Messe

Anschließend: Beichtgelegenheit

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

So. 21.12. 10.30 Uhr: Üben für das Krippenspiel
